## Texte zum Gottesdienst vom 15. März in der Kirche Buus

Wir feiern
die göttliche Kraft, die in der Schöpfung wirkt,
die göttlichen Liebe, die in Jesus Christus unser Bruder ist,
den göttlichen Geist, der uns schwesterlich verbindet.

Jesus Christus spricht: „Wer seine Hand an den Pflug legt und sieht zurück, der ist nicht geschickt für das Reich Gottes.“ Lukas 9:62

**Gebet**

Dr 139. Psalm isch es liechtvolls Bischpil für unbedingts Gottvertrouä, wo allne Taufte vrschproche isch und das au blibt! Do einigi Wort drus, in dr Fassig vom Theolog und Dichter Lothar Zenetti:

Herr, ja du kennst mich genau.
Du liebst mich und blickst zu mir hin, wo ich auch bin.
Was ich auch denke, erkennst du,
wohin ich geh, was ich tu,
alles weißt du.

Steig ich zum höchsten der Himmel, tief in der Erde,
auch da bist du mir nah.
Flög ich dem Morgenrot nach
über Meere nach Ost oder West,
du hältst mich fest.

Manchmal, da geh ich ins Dunkel, verstecke im Finsteren mich,
doch du siehst mich.
Du hast mein Inneres gebildet,
immer hast du mich gesehn und kannst verstehn.

Du bist mein Atem, mein Leben,
nichts ist verborgen vor dir,
du bist bei mir. Amen

(Lothar Zenetti, Texte der Zuversicht, S. 229)

Lukasevanglium 22: 54-62 nach der Zürcher Übersetzung

54 Und sie nahmen ihn fest, führten ihn ab und brachten ihn in das Haus des Hohen Priesters. Petrus aber folgte von weitem. 55 Und sie hatten mitten im Hof ein Feuer entfacht und sich zusammengesetzt, und Petrus sass mitten unter ihnen.

56 Und eine Magd sah ihn am Feuer sitzen, und sie schaute ihn genau an und sagte: Dieser war auch mit ihm. 57 Er aber leugnete es und sagte: Ich kenne ihn nicht!

58 Und kurz darauf sah ihn ein anderer, der sagte: Auch du bist einer von ihnen! Petrus aber sagte: Mensch, ich bin es nicht!

59 Und als ungefähr eine Stunde vergangen war, behauptete wieder ein anderer: Es ist so, auch der war mit ihm; er ist ja auch ein Galiläer. 60 Da sprach Petrus: Mensch, ich weiss nicht, wovon du redest! Und im selben Augenblick, während er noch redete, krähte der Hahn.

61 Und der Herr wandte sich um und blickte Petrus an. Da erinnerte sich Petrus an das Wort des Herrn, wie er zu ihm gesagt hatte: Ehe der Hahn heute kräht, wirst du mich dreimal verleugnet haben. 62 Und er ging hinaus und weinte bitterlich.

**Fürbittegebet**

Barmherziger Gott, wir danken dir, dass du mit uns unterwegs bist auf den Wegen, die wir gehen. Wir denken an die Menschen, die mit uns unterwegs sind und die deine und unsere Hilfe brauchen:

- Wir schauen auf die Menschen, die pausenlos unterwegs sind, weil der Beruf es erfordert. Gib acht auf sie und lass sie spüren, dass du sie begleitest. Hilf uns, gemeinsam mit ihnen die Langsamkeit zu suchen und die notwendigen Pausen.

- Wir schauen auf die Menschen, die unbeweglich sind und meinen, schon alles erreicht zu haben. Öffne ihre Augen für neue Wege und Möglichkeiten. Hilf uns, gemeinsam nach neuen Zielen zu suchen.

- Wir schauen besonders auf die Menschen, die krank sind an Leib und Seele, die keine Kraft mehr haben. Stärke sie durch deine liebevolle Gegenwart. Hilf uns, diese Menschen zu begleiten, sei es in den Krankenhäusern und Heimen, sei es bei uns zu Hause. Sei mit den pflegenden Frauen und Männern. Danke, dass sie so für uns da sind!

- Wir schauen auf die Menschen, die gefangen sind in den Strukturen der Welt, die kein Leben in Freiheit leben können. Lass sie wissen, dass du sie befreien und erlösen willst.

- Wir denken auch an die Menschen, die Verantwortung tragen in Politik, Gesellschaft, im Gesundheitswesen, in der Wirtschaft. Richte ihren Blick auf das Wohl aller. Ermutige uns, sie darauf hinzuweisen, dass wir gemeinsam den Weg suchen für ein gutes Miteinander; auch und gerade in dieser Zeit! Gib den Verantwortlichen in den Kirchen und Kirchengemeinden Fantasie und Mut, neue Wege zu gehen, damit die Menschen deine befreiende Liebe erfahren können.

Amen